



→ SUMMARY

Wir stellen die Anbieter zum Thema vor und informieren Sie mittels Anwenderberichten über Praxiseinsatz und -tauglichkeit der Lösungen.

Höhere BI-Performance mit SAP Zwei Wege – ein Ziel

„Business Intelligence, die Spaß macht“ hat sich Cubeware auf die Fahnen geschrieben. Das Unternehmen tritt an, um diesem Anspruch gleich in mehrerer Hinsicht gerecht zu werden. Im Mittelpunkt stehen dabei jeweils der „Ease of Use“ sowie die hohe Flexibilität des Einsatzes.

Weltweit befinden sich mehr als 100.000 Installationen der Cubeware Managementinformations- und Controllingssysteme in den unterschiedlichsten Konstellationen im Einsatz. Die Flexibilität des Tool-Sets reicht von den annähernd beliebigen Quellsystemen für den Datenimport über eine anwenderfreundliche Auswertung am Frontend mit Analyse- und Gestaltungsmöglichkeiten bis hin zur Nutzung aller gängigen OLAP-Datenbanken.

Für SAP-Kunden gibt es ein ganz spezielles Angebot. So erlauben die Cubeware-Produkte den einfachen und

schnellen Aufbau von BI-Lösungen – und zwar sowohl auf Basis von SAP- als auch von Nicht-SAP-Daten. Ebenso kann der Zugriff für Analyse, Planung und Reporting direkt auf SAP BI realisiert werden. Die zentrale Drehscheibe dafür ist die von der SAP AG zertifizierte Cubeware Connectivity for SAP Solutions. In Verbindung mit den Lösungen Importer und Cockpit wird daraus eine komplette BI-Suite für SAP.

Als OLAP-Prozessor kann eines der unterstützten OLAP-Systeme wie Microsoft SQL Server Analysis Services, Infor Alea, Applix TM1 und Paris Technolo-

gies PowerOLAP herangezogen werden. Je nach Projektanforderungen wählt der Anwender die optimale Datenbank. Bei der Datenübernahme in den Data Mart lassen sich anschließend die Daten verdichten, Strukturen anpassen oder erweitern; es lassen sich aber auch Rechenregeln im OLAP-Modell hinterlegen und etwaige Nicht-SAP-Daten hinzufügen.

Für alle Unternehmen, die SAP BI nicht einsetzen und das auch künftig nicht möchten, steht eine komplette BI-Suite zur Verfügung, zu der auch fachlicher Content gehört. Für den Auf-

bau der passgerechten BI-Lösung rund um SAP R/3 und SAP ERP liefert das Softwarehaus nicht nur fachabteilungstaugliche Produkte, sondern darüber hinaus auch standardisierte Templates mit Würfeln und Strukturen für ihre Module Financials, Controlling, Sales and Distribution, Material Management und PS Project System. Diese Templates umfassen eine Vielzahl von Importdefinitionen für das OLAP-ETL-Tool Importer; außerdem beinhalten sie Vorlagen für den Datenimport in die Würfel unterschiedlicher OLAP-Datenbanken sowie standardisierte Verfahren zur Übernahme von Stammdaten und Hierarchien.

Flüssige Datenübernahme

Die vordefinierten Strukturimportprozesse lassen sich individuell anpassen und erweitern – etwa durch Hierarchien aus anderen Datenquellen und/oder mittels manueller Eingabe. Die Templates befinden sich zudem in einem permanenten Pflege- und Weiterentwicklungsprozess.

In den Projekten können wiederkehrende Standardprozesse entfallen; es müssen nur noch Anpassungen zur Umsetzung der individuellen Anforderungen vorgenommen werden. Binnen weniger Tage können die Kunden mit ihren ersten Analysen loslegen. Und weil der Datenübernahmeprozess anhand grafischer Mappings realisiert

wird, gibt Cubeware mit den Templates auch ein umfassendes Projekt-Know-how an seine Anwender weiter. Das heißt, dass sie nebenbei die Business Content- und Mapping-Logik kennen lernen und ihre Lösung anschließend selbstständig pflegen und erweitern können.

„Die Cubeware BI-Produkte stellen für uns eine enorme Bereicherung dar, weil sie die Qualität der SAP-Daten flexibel und kostengünstig in echte OLAP-Power umsetzen“, erklärt Alfred Reznik, kaufmännischer Leiter bei der Map Austria GmbH.

In einem SAP BI-System laufen alle für Reporting und Analyse relevanten Daten aus den operativen SAP-Systemen – wie beispielsweise ERP, CRM und SRM – zusammen. SAP BI stellt somit ein komplexes Enterprise Data Warehouse mit einer Vielzahl von InfoProvidern als Basis für Reporting und Analyse dar, die oftmals in ihrer Struktur und Komplexität den Anforderungen der einzelnen Fachbereiche nicht genügen. Die Werkzeuge bieten hier die Möglichkeit, auf Basis dieser InfoProvider performante und flexible Fachabteilungs- und Management-Data Marts aufzubauen. „Wir nutzen Cubeware auf SAP R/3 und SAP BW. Seither fahren wir unsere Controlling-Auswertungen schnell, schlank und flexibel“,

erklärt Gerhard Hinz, Controlling-Leiter bei Südpack.

Über die Importer definierten ETL-Prozesse können die multidimensionalen Strukturen der InfoProvider und Queries in die Data Marts übernommen

„Die Cubeware BI-Produkte stellen für uns eine enorme Bereicherung dar, weil sie die Qualität der SAP-Daten flexibel und kostengünstig in echte OLAP-Power umsetzen.“

Alfred Reznik, kaufmännischer Leiter Map Austria GmbH

werden. Die Transaktionsdaten dafür lassen sich aus dem BW Repository, den Open Hub Services sowie aus Queries mit Business Rules extrahieren. Auch Zugriffe auf sämtliche Stammdaten und deren Zusatzinformationen bleiben durchgängig möglich.

Die Cubeware Data Marts sind übrigens nicht von SAP BI losgelöst, sondern erhalten die aktuellen Daten jeweils zeit- oder eventgesteuert, beispielsweise über eine SAP BI-Prozesskette. In der Summe steht den Anwendern mit den Data Marts ein für den Fachbereich und das Management optimiertes, performantes BI-System für ein schnelles, flexibles Analysieren und Reporten von SAP BI-Daten zur Verfügung.

Markus Sümchen ■

Cubeware GmbH, Rosenheim

 www.cubeware.de